

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

das Jahr 2021 ist schon einige Tage alt. Es hat für uns in kleinerer und stiller Runde begonnen und ich habe von vielen den Wunsch auf ein besseres neues Jahr gehört. Besser als 2020, das uns vor eine ganz neue, unerprobte und bedrohliche Situation für die ganze Welt gestellt hat. Auch das vor uns liegende Jahr wird auf jeden Fall bis zum Sommer maßgeblich davon bestimmt sein, dass unser Leben von Abstandsregeln, Hygienemaßnahmen und neuen Eindämmungsverordnungen weiter begleitet sein wird. Und davon, dass wir unseren Teil dazu beitragen, dass sich dieses bedrohliche Virus so wenig wie möglich weiter ausbreitet. Was kann uns in dieser besonderen Zeit stärken und ermutigen? Am Anfang des Jahres steht in unseren Gruppen und Kreisen immer die Jahreslosung im Mittelpunkt. Heute erreicht Sie die Jahreslosung und einige meiner Gedanken dazu auf diesem Weg. Um die Barmherzigkeit geht es in dem Satz aus dem Lukasevangelium. Es ist ein altes Wort an das Jesus uns mit seinen Worten aus der Feldrede im Lukasevangelium erinnert. Ein zutiefst christliches Wort, das ich mein Herz für die Not öffne, dass ich etwas für einen anderen tue, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Auch eine besondere Haltung gehört zum barmherzig sein, die vom Verstehen wollen geprägt ist. Die nicht richtet und urteilt, die Fehler erlaubt, die vergibt. Ich bin ins Herz getroffen. Mir geht die Situation des anderen, der anderen zu Herzen. Ich halte sie mit aus, ich sehe nicht weg. Wir wissen wie gut es tut, wenn ein anderer mit uns barmherzig ist. Wie gut es tut, wenn jemand mitfühlt und es mit aushält, wenn es uns schwer ums Herz ist. Wir wissen



auch, wie schwer es uns immer wieder fällt, selber barmherzig zu sein mit einem anderen und auch mit mir selber. Wie gut ist es da zu wissen, dass Gott in seinem tiefsten Wesen ein barmherziger Gott ist. Aus diesem Vertrauensvorschuss können wir es immer wieder versuchen auch selber barmherzig zu sein.

Gerne gebe ich Ihnen die Jahreslosung mit auf den Weg ins neue Jahr. Sie fordert uns zu einem ganz konkreten Handeln an unserem Mitmenschen auf.

Lassen Sie es uns einfach tun.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Gunda Ortman